

MYPLACE IST DAS HOTEL FÜR MÖBEL UND ANDERE DINGE

Das Prinzip des Selfstorage ist denkbar einfach und doch so sehr nötig: Für manche Dinge haben wir einfach keinen Platz mehr in den eigenen vier Wänden. Also mieten wir uns welchen.

Das Selfstorage Unternehmen MyPlace feiert dieses Jahr 10-jähriges Bestandsjubiläum in Berlin. Thekla Liebnitz war von Anfang an dabei und hat noch immer Lust auf Leute und Ihre Geschichten.

WOHER KOMMT DIE IDEE, MÖBEL EINZULAGERN?

Die Idee kommt eigentlich aus den USA der 50er Jahre. MyPlace wurde jedoch 1999 in Österreich gegründet. 2002 gab es das erste deutsche Haus in München. 2006 folgte Berlin und damit die Eroberung des gesamten deutschen Marktes. Mittlerweile gibt es fast 40 My-Place-Häuser in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Allein in Berlin haben wir demnächst neun Häuser und können so unserem Anspruch von maximal zehn Autominuten von der Wohnung bis zum nächsten MyPlace gerecht werden.

IST MYPLACE ALSO EIN KELLERERSATZ?

Auch das und vieles mehr: Je nachdem wie viel die Menschen einzulagern haben, bieten wir das passende Abteil. Bei einer Spanne von ein bis über 50 Quadratmeter findet wirklich jeder die passende Lösung.

LÖSUNG? KOMMEN DIE KUNDEN ALSO NUR, WENN SIE EIN PROBLEM HABEN?

Nicht unbedingt. Aber wir helfen den Menschen, ihr Platzproblem zu lösen. Denn wir wissen wie schwer es ist, sich von Dingen zu trennen. Die Bandbreite unserer Kunden ist demnach vielfältig: Von ganz arm bis sehr wohlhabend, Künstler, Politiker, Handwerker – jeder braucht Platz. Zumindest in den Ballungsräumen. Auf dem Land gibt es immer jemanden, der noch einen

Stall oder Dachboden zum Unterstellen hat. In Großstädten wohnen alle dicht beieinander, die Veränderung ist allgegenwärtig und doch möchte jeder ein schönes und luftiges Zuhause haben.

GIBT ES EINEN NR. 1 GRUND, UM BEI MYPLACE EINZULAGERN?

Der Klassiker ist nach wie vor ein Umzug: Ein Termin ist geplatzt, Ein- und Auszug überschneiden sich, man muss aus beruflichen Gründen den Wohnort wechseln, eine Trennung zwingt zum plötzlichen Auszug und so weiter. Natürlich gibt es auch langfristige Vermietungen, etwa wenn ein Auslandssemester ansteht, der Stauraum knapp wird und die Wintersport- oder Campingsachen ein Plätzchen brauchen, der Keller

feucht ist, es zu einer unerwarteten Veränderung kommt, wie ein Todesfall mit Erbschaft, eine Scheidung etc. Es sind aber auch viele tolle Geschichten dabei, etwa das Ehepaar aus Holland, welches ihre Fahrräder ganzjährig bei uns einlagerte, um jedes Jahr damit den Berliner Sommer zu genießen.

DAS KLINGT NACH DRAMEDY UND HERAUSFORDERUNGEN!

Auf jeden Fall. Wir hören oft unglaubliche Geschichten. Das macht es umso notwendiger, dass unsere Mitarbeiter kompetent und feinfühlig zugleich sind. Sie müssen mit verschiedenen Menschentypen umgehen können und gute Zuhörer bzw. Zuhörerinnen sein. Die Rolle des Seelsorgers bleibt bei MyPlace oft nicht aus.

WIE LÄUFT SO EIN TYPISCHER EINZUG AB?

In vielen Fällen sehr spontan: Dann stehen die zukünftigen Mieter mit vollgeladenem Sprinter vor der Tür. Unsere geschulten Mitarbeiteraugen erkennen sofort welche Größe das Abteil haben sollte. Auf der Website kann man sich vorab über Auslastung und Kosten des gewünschten Standortes informieren. Falls erforderlich, können wir mit Umzugskartons, Couchhüllen und Co. aushelfen. Mehrere Firmen-Kooperationen ermöglichen uns, besondere Leistungen anzubieten. So erhalten die ersten 50 Kunden im Monat einen gratis Umzugs-LKW mit 100 Freikilometern für einen Tag.

„
Unsere Mitarbeiter müssen ein großes Herz und ein offenes Ohr haben.
“

Thekla Liebnitz
Regionalleiterin MyPlace



My Place – SelfStorage
Landsberger Allee 63, 10249 Berlin
Tel. 030/4 53 06 31 30
landsbergerallee@myplace.de
www.myplace.de